

Seeufer als Kernelemente der Ökologischen Infrastruktur

Die Perspektive von Natur- und Landschaftsschutz sowie der Artenförderung

Standortbestimmung - Aufwertung Seeufer
Luzern, 7. Juni 2016



Ökologische Infrastruktur

- als nationale Priorität des Bundesrates in der Strategie Biodiversität Schweiz (SBS) festgehalten
- nationales strategisches Netzwerk aus natürlichen und naturnahen Lebensräumen und Strukturen
- setzt sich aus allen Schutzgebieten sowie aus Vernetzungsgebieten und -elementen zusammen
- Zentrale Aufgabe: Langfristige Sicherung aller charakteristischen und bedeutenden Lebensräume der Schweiz mit genügender Quantität, Qualität und Vernetzung
- Grundlage für die langfristige Erhaltung der Biodiversität und ihrer Ökosystemleistungen





Die Bedeutung der Gewässer für die Ökologische Infrastruktur

- **Gewässernetz als Rückgrat** für die Ökologische Infrastruktur
- Seeufer als Gebiete mit einer **hohen Lebensraumvielfalt auf kleinem Raum**
- **Vernetzende** Funktion der Seeufer



Standortbestimmung – Aufwertung Seeufer | Seeufer als Kernelemente der Ökologischen Infrastruktur
Andreas Knutti, BAFU

3



Seeufer und Ökologische Infrastruktur

Kleinseen

Flachwasserzonen
mit Makrophyten

Überwinterung
sgebiete für
Wasservögel



Lebensraum für
(endemische)
Fischarten

Riedflächen /
Streue-
wiesen

Deltas

Auen-
wälder

Standortbestimmung – Aufwertung Seeufer | Seeufer als Kernelemente der Ökologischen Infrastruktur
Andreas Knutti, BAFU

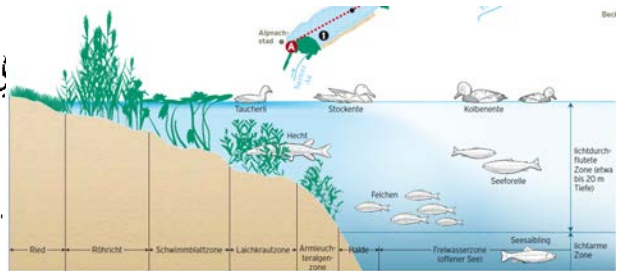
4



Seeufer sind breit und brauchen Raum!



Grundwasserspiegel



Seeufer als stark genutzte Orte





Regulation und Absenkung der Seen



Der Schein trügt. 30 der 35 grössten Seen in der Schweiz sind reguliert. Der Seespiegel wird durch ein Wehr am Auslauf künstlich hoch oder tief gehalten. Durch die fehlende natürliche Dynamik des Wasserspiegels gehen wertvolle Uferbereiche wie Flachmoore, Schilfe und Auen verloren.

© aqua viva



Überschwemmte Ufer sind gut.





Kleinseen: oft unter Druck



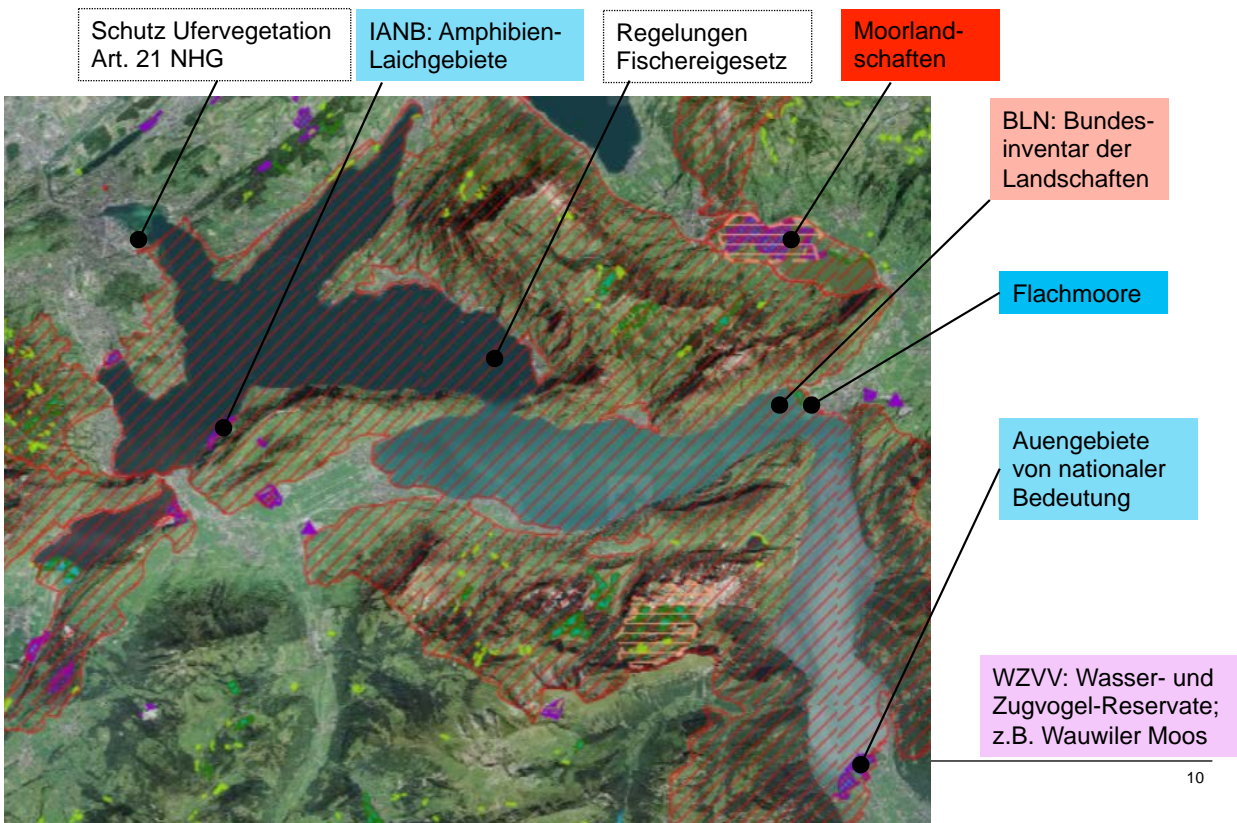
Dittligsee BE,
© Andreas Stalder



Standortbestimmung – Aufwertung Seeufer | Seeufer als Kernelemente der Ökologischen Infrastruktur
Andreas Knutti, BAFU

9

Schutz- und Regelungsinstrumente des Bundes



10

Schutzinstrumente

BLN und Moorlandschaften



Foto Stephan Lussi

- Seeufer: überragende landschaftliche Bedeutung für Erholung, Tourismus, als kulturelles und natürliches Element
- Ziel Landschaftsschutz: Natur- und Kulturerbe erhalten, Ufer freihalten



- BLN 1301 Petersinsel
- ML 275 Petersinsel

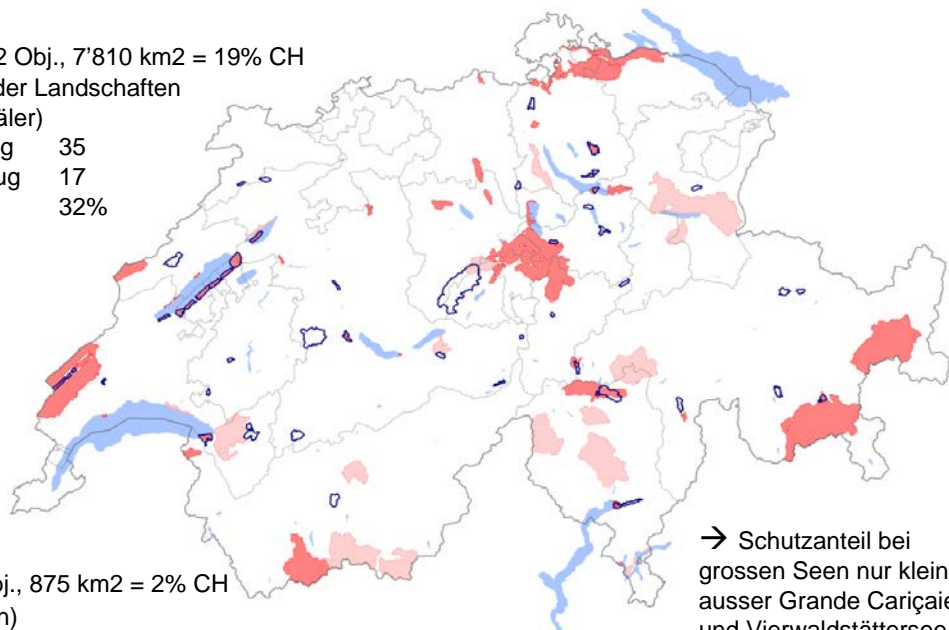


Schutzinstrumente


Landschaftsschutz: BLN und Moorlandschaften

BLN Total 162 Obj., 7'810 km² = 19% CH
(Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler)

	Hauptbezug	35
	Nebenbezug	17
	Total Seebezug	32%



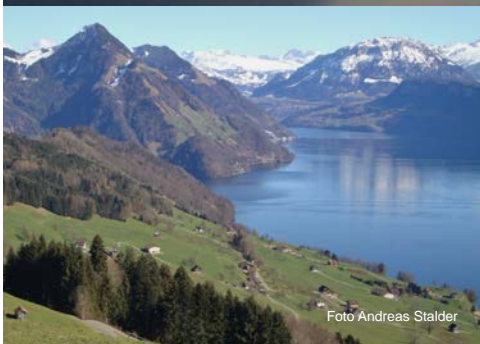
ML Total 89 Obj., 875 km² = 2% CH
(Moorlandschaften)

	Mit Seebezug	42%
	ML = wirkungsvoller Schutz	

→ Schutzanteil bei grossen Seen nur klein, ausser Grande Caricaie und Vierwaldstättersee (BLN)

Schutzzinstrumente

BLN 1606 Vierwaldstättersee



- «Berühmte Berg- und Seenlandschaft mit historischen Stätten aus der Gründungszeit der Eidgenossenschaft...»

(Objektbeschreibung)



Schutzzinstrumente

Biotope von nationaler Bedeutung

● Auen

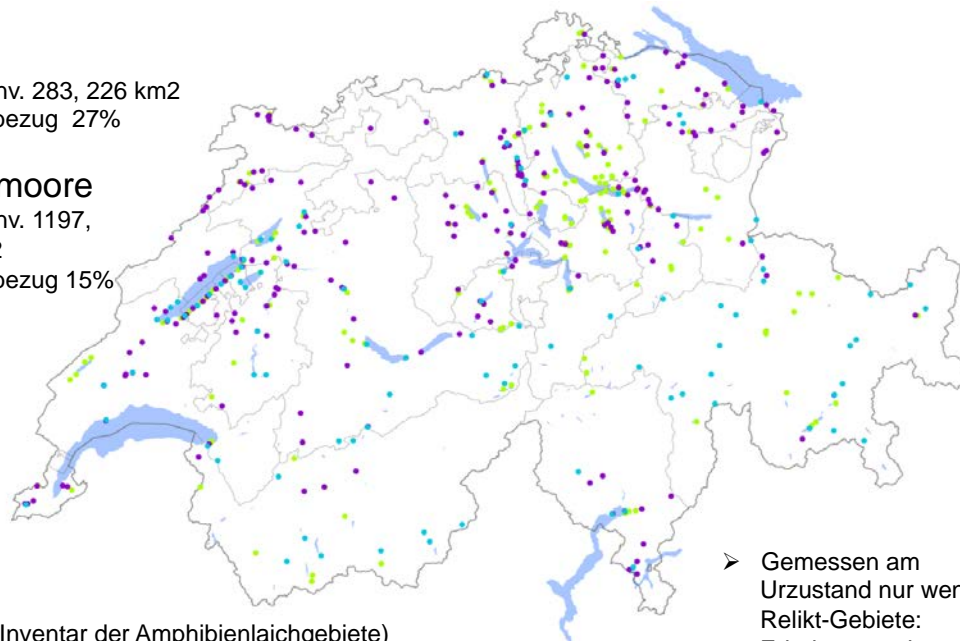
Tot. im Inv. 283, 226 km²
Mit Seebezug 27%

● Flachmoore

Tot. im Inv. 1197, 192 km²
Mit Seebezug 15%

● IANB (Inventar der Amphibienlaichgebiete)

Total 836, 210 km²
Mit Seebezug 26%



- Gemessen am Urzustand nur wenige Relikt-Gebiete: Erhaltung und Aufwertung ist prioritär



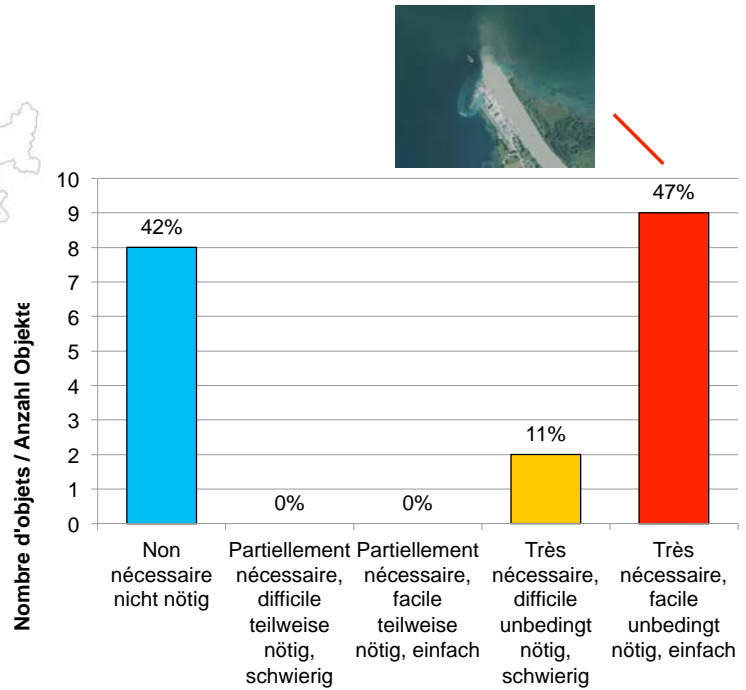
Schutzinstrumente

Deltas in nationalen Auen: Revitalisierungsbedarf



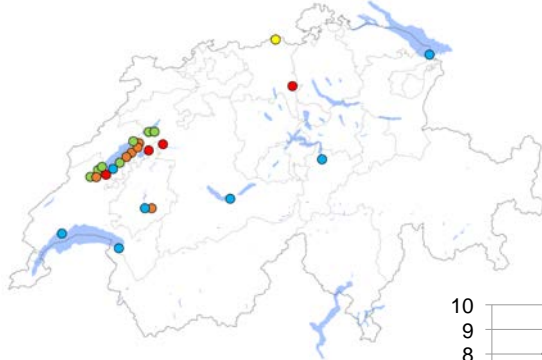
Deltas in Auen: Total 19

- 58 % mit grossem Revitalisierungs-Bedarf



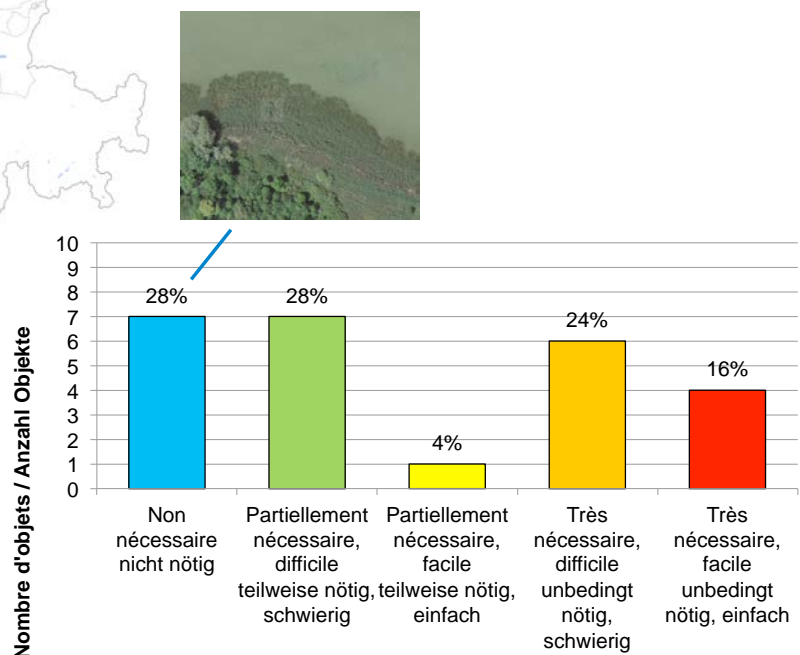
Schutzinstrumente

Seeauen: Revitalisierungsbedarf



Seeauen: Total 25

- 44% mit Revitalisierungsbedarf





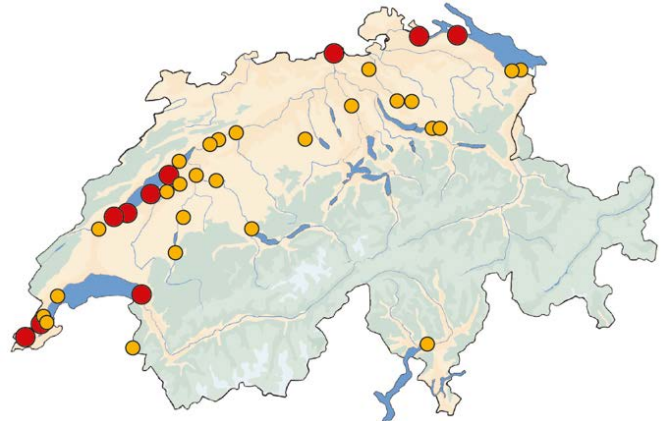
Schutzzinstrumente

Wasser- und Zugvogelreservate (WZVV)

- Total 35 Objekte, 23 km²
23 Seen, 2 Stauseen
10 von internationaler Bedeutung
25 von nationaler Bedeutung

Ziel: Schutz der Zugvögel und Wasservögel der Schweiz

- Artenschutzinstrument:
 - Jagdverbot
 - Störungsverbot (Leinenpflicht / Drohnen / Kitesurfen usw.)
 - Fütterungsverbot



- Lebensraumschutz:
 - Schutzziele gemäss Objektblätter
 - Interessenabwägung



Schutzzinstrumente

Allgemeiner Biotopschutz, Schutz der Ufervegetation

- Art. 18 1bis NHG: Uferbereiche sind besonders zu schützen
- Art. 18 1ter: falls Eingriff unvermeidlich: mindestens schonen, wiederherstellen, oder Ersatz leisten (Eingriffsregelung)
- Art. 21: Ufervegetation ist geschützt
- Ausnahmegewilligung für Beseitigung, nur wenn Hochwasserschutz oder Zustand des Gewässers verbessert



Bsp. Bundesgerichtsfall
Erweiterung Hafen Luzern

- Sanierung möglich
- Erweiterung nicht
- Grund:
Unterwasservegetation

Makrophytenflora (dunkelgrün)



Aufgaben durch das Bundesgesetz über die Fischerei BGF

- Kantone sorgen für die **Erhaltung** von Uferpartien und Wasservegetationen, die dem Laichen und Aufwachsen der Fische dienen (Art. 7, Abs. 1, BGF).
- Kantone ergreifen **Massnahmen zur Verbesserung** der Lebensbedingungen und zur lokalen **Wiederherstellung** zerstörter Lebensräume (Art. 7, Abs. 2, BGF)
- **Fischereirechtliche Bewilligung für Eingriffe in Ufer** und Grund von Gewässern (Art. 8, BGF)
 - Massnahmen vorschreiben für günstige Lebensbedingungen, natürliche Fortpflanzung, etc.
 - Lassen sich keine Massnahmen finden, die eine schwerwiegende Beeinträchtigung verhindern, muss nach Abwägung der Gesamtinteressenlage entschieden werden



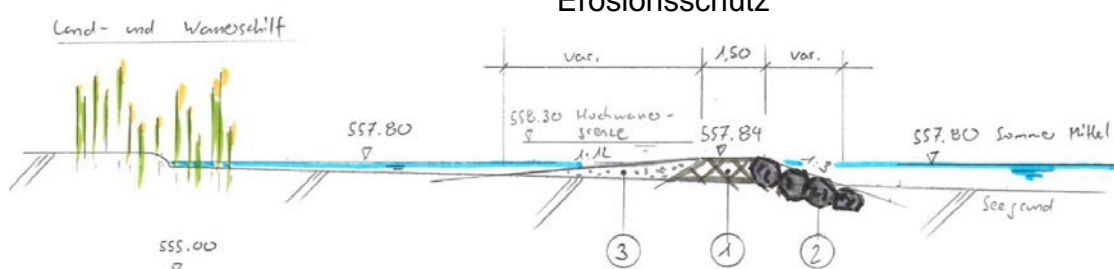
Unterhalt und Aufwertung Erosionsschutz



Zugersee

Ziel:
Erhaltung der bestehenden Naturwerte am Ufer bei veränderten Umwelteinflüssen (Seekorrekturen wie z.B. Absenkungen; Wellenschlag; Nährstoffe etc.)

Schätzung CH: 13 km Erosionsschutz





Unterhalt und Aufwertung Bewirtschaftung und Pflege



Erhaltung
Kulturland-
schaft und
Biodiversität

Mahd von
Streulflächen

Grangettes,
Lac Léman



Entbuschung



Standortbestimmung – Aufwertung Seeufer | Seeufer als Kernelemente der Ökologischen Infrastruktur
Andreas Knutti, BAFU

21



Unterhalt und Aufwertung Frühe Revitalisierungen – Reussdelta



- Öffnung des Deltabereichs
- Wiederherstellung Flachwasserzonen
- Schüttung von Inseln
- Monitoring Kiesabbau / Morphologie / Biologie



Unterhalt und Aufwertung Frühe Revitalisierungen – Foce Ticino



- Entfernung Kieswerk in der Bolle
- Öffnung des Delta-bereichs
- Monitoring





Unterhalt und Aufwertung Artenfördermassnahmen

Abschürfung zur Schaffung von Nassmulde
→ Förderung des Laubfroschs (rainette)

Grangettes, Lac Léman



Weitere
Artenfördermass-
nahmen (Bsp.)

- Wasservögel:
Schüttung von
Inseln
- Pflanzen:
Besucherlenkung
zu Gunsten
Bodenseevergiss-
meinnicht
(*Myosotis
rehsteineri*)



Unterhalt und Aufwertung Artenfördermassnahmen



Weihnachtstannli als
Laichhilfen im
Wohlensee



Laichgelege
von Hecht
(rechts) und
Egli (unten)



Weitere Massnahmen: Kiesschüttung für Laichplätze für Seesablinge



Schlussfolgerungen

- Seeufer integral von Hartholzauwe bis unter Wasser (Littoral) betrachten
- Seeufer als zentrale Vernetzungselemente verstehen und aufwerten
- Schutzgebiete: Biotope und WZVV haben grosse Bedeutung als Kerngebiete der Biodiversität
- Landschaftsschutzgebiete sichern das Natur- und Kulturerbe an Seeufern
- Seeauen und Deltas mit ihrer komplexen Struktur sind besonders relevant
- Hydrologie: Seespiegelschwankungen ermöglichen Dynamik in einem relativ statischen Lebensraum



Danke für ihre Aufmerksamkeit!

